



GEMEINDEZEITUNG

Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weißbach bei Lofer
Unterweißbach 36
5093 Weißbach bei Lofer

Email: gemeinde@weissbach.at
Web: www.weissbach.at



Naturpark Sommerfest vom 14. Juli 2018

Foto: Naturpark Weißbach

Ausgabe Nr.: 3
September 2018



www.weissbach.at

aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Neues aus dem Naturpark
- Hundekotsackerl
- Info Förderung Heizungsumstellung
- Rollende Herzen
- Einladung Eröffnung Dießbachkraftwerk
- Einladung Erntedank
- Bericht aus dem Haus der Generationen
- Sammelaktion
- Sirenenprobe
- Sommerbetreuung
- Info Klima- und Energiemodellregion
- Zivilschutz Probealarm



Liebe Weißbacherinnen, liebe Weißbacher!

Am Montag, den 3. September, haben wir unsere alterserweiterte Kindergruppe (AEG) gestartet. Geleitet wird diese von der erfahrenen Kindergartenpädagogin Melanie Hauser aus Saalfelden. Als Helferin steht ihr Caroline Fuchs aus Lofer zur Seite. Leider haben doch einige Eltern, welche ursprünglich Bedarf an einer Betreuung angemeldet haben, ihre Bewerbung wieder zurückgezogen. Dies ist umso bedauerlicher, da die Kostenberechnung sowie die Genehmigung durch das Land Salzburg auf die ursprünglich gemeldete Zahl an Kindern bemessen wurde. Angeblich ist für manche Familien der ausschlaggebende Grund gewesen, dass die Kosten zu hoch seien? Da doch sehr viele Halbwahrheiten zu diesem Thema kursieren, möchte ich hier einige Punkte klarstellen:

Die Kosten für die AEG sind nicht wie jene beim Kindergarten Fixkosten, sondern es handelt sich hier um sozial gestaffelte Kosten, welche sich nach dem Verdienst der Erziehungsberechtigten richten. Der Stundenhöchstsatz, welchen die Eltern für die Betreuung leisten müssen, beträgt € 2,54 (Monatshöchstbetrag bei einer dreitägigen Vormittags- oder Nachmittagsbetreuung € 163,83). Damit man auf diesen Betrag kommt, muss man doch ein sehr gutes Familieneinkommen haben. Eine durchschnittliche Salzburger Familie kommt auf einen Betrag von € 1,10 bis € 1,30 pro Betreuungsstunde. Das würde bei einer Dreitagesbetreuung (vormittags oder nachmittags) ca. € 85,- bis € 90,- pro Monat ausmachen. Sollte eine Familie zwei oder mehr Kinder in der Betreuung haben, wird ab dem zweiten Kind der sogenannte Geschwisterrabatt schlagend, der einen Nachlass von 30% ausmacht. Des Weiteren muss von den Elternleistungen noch die Förderung des Landes Salzburg abgezogen werden. Dass eine gute Kinderbetreuung Geld kostet, muss uns allen klar sein. Den größten Teil der Kosten übernehmen in diesem Fall die Gemeinde und das Land Salzburg. Da wir sehr viel Freude mit unserer neuen Einrichtung haben, wollen wir diese auch der Bevölkerung von Weißbach bei einem „Tag der offenen Tür“ am Dienstag, den 2. Oktober von 17.00 – 20.00 Uhr, vorstellen. Vielleicht überlegt sich ja dabei noch die eine oder andere Familie ihr Kind in unserer neuen alterserweiterten Kindergruppe betreuen zu lassen.

Das Unwetter am 5. Juli dieses Jahres hat uns die noch bestehenden Schwächen unseres Hochwasserschutzes

aufgezeigt. Der Brechlbach ist im Ortsteil Frohnwies über die Ufer getreten. Nur durch das schnelle Eingreifen der Anrainer und der Freiwilligen Feuerwehr Weißbach konnten größere Schäden an den Gebäuden verhindert werden. Ebenfalls - wie schon Anfang Juni 2013 - ist der Brechlbach im Oberlauf übergegangen und über die Hirschbichl Landesstraße in den Ortsbereich geflossen. Da die Saalach aber dieses Mal kein Hochwasser führte, waren die Schäden mit 2013 nicht vergleichbar. Nun wurde bei einem Soforteinsatz der Wildbach und Lawinenverbauung (WLV) die Schwachstelle an der L110 (Hirschbichl Landesstraße) behoben. Auch konnte der Bereich unterhalb des Wasserfalls beim Brechlbach gesichert werden. Ein herzliches Dankeschön an die Anrainer für ihr Verständnis und ihre sofortige Bereitschaft diese Maßnahmen auch durchführen zu lassen. Nun steht uns noch die Sicherung des Unterlaufes des Brechlbaches sowie die Erneuerung der Bundesstraßenbrücke in diesem Bereich bevor. Beides wollen wir, bei einer Einigung mit den betroffenen Grundeigentümern, noch in diesem Jahr auf den Weg bringen, damit auch der letzte Unsicherheitsfaktor beseitigt ist.

Ende dieses Monats wird Elisabeth Leitinger ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Elisabeth war seit 1992 bei der Gemeinde Weißbach beschäftigt. Zuerst viele Jahre als Reinigungskraft der Volksschule, seit nunmehr neun Jahren als Reinigungskraft der Gemeinde und des Feuerwehrgebäudes. In ihrer Tätigkeit folgt ihr Evi Hagn, welche bis dato das Schulgebäude gereinigt hat, nach. Dieses wird in Zukunft von Goja Schmuck betreut. Wir wünschen beiden Mitarbeiterinnen viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Bei Elisabeth Leitinger möchte ich mich persönlich aber auch im Namen der Gemeinde auf das allerherzlichste bedanken. Sie war eine sehr gewissenhafte und loyale Mitarbeiterin und Kollegin. Wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und Schaffenskraft. Lisi Danke.

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

Email: buergmeister@weissbach.at

Tel.: 0664 45 55 441

Spruch *des* Monats

**Das gefährliche an Halbwahrheiten
ist, dass immer die falsche Hälfte
geglaubt wird.**

(Hans Krailheimer)



Liebe Weißbacherinnen & Weißbacher,

An heißen Sommertagen wie an mystisch nebligen Regentagen lockt der Naturpark Weißbach die Menschen in seine Bergwälder und auf die Gipfel. Dieser Sommer hat es auch richtig in sich gehabt! Das Highlight dabei war das alljährliche Naturpark Sommerfest. In traumhafter Atmosphäre an der Waltlmühlsäge wurde am 14. Juli gefeiert, gegrillt, gespielt und einiges gelernt. Die Berchtesgadener Puppenbühne hat die Location erst so richtig zum Zauberwald werden lassen, während Robert Leonhardt mit seinem hausgemachten, bayerischen Blues in Abendstimmung und Fackelschein das Publikum für sich gewann. Spannend ging es an der Forscherstation für Wildbienen zu. Von Walter Wallner betreut, konnte allerhand Fluggetier und ihre Futterpflanzen unter dem Mikroskop betrachtet und bestimmt werden. Eine ausführlichere Möglichkeit das Reich der Wildbestäuber kennenzulernen, gab es bei den Wildbestäuberkursen im Naturpark, durchgeführt von den Kollegen von "wild & kultiviert". Kurse verpasst? Auf Anfrage können gern weitere Termine vereinbart werden!



Mitte Juli dann fand die Umweltbaustelle statt. Eine kleine Gruppe Jugendlicher, organisiert vom Alpenverein, half eine Woche lang mit, die schwer zugänglichen Weideflächen auf der Kallbrunnalm von Farnen und Jungbäumen zu befreien und so der Verbuschung entgegenzuwirken. Würde nicht regelmäßig durch diese anstrengende Handarbeit bei der Offenhaltung der Wiesen mitgeholfen werden, so würde sich der Wald den Großteil der Flächen schnell zurückerobern und wertvolle Weidefläche ginge verloren. Ebenso wichtig war der Einsatz der Gruppe beim Wegebau. So wurden Wege wieder sichtbar gemacht, neu gefurcht und Wildwuchs oder quer liegende Stämme von den Wegen entfernt.

Aktuell finden im Naturpark Weißbach Forschungsarbeiten am Gerhardstein statt, wo eine Masterstudentin eine umfassende qualitative Bestandsaufnahme der Vegetation, des Totholzes, der Strukturen, etc. erstellt. Wir freuen uns über diese wichtige Arbeit und wünschen uns mehr Masterstudenten, die sich der Forschungsthemen auf unserer Homepage annehmen möchten!

Außerdem hatten wir gerade wieder Freiwillige Helfer in der Kaltwasserstube zu Gast, die sich während der Bergwaldprojektwoche um den Erhalt des Artenreichtums in unseren naturnahen Bergmischwäldern bemühen. Gemeinsam mit den bayrischen Staatsforsten und dem Naturpark natürlich, wird Verbisschutz an Tannen angebracht, Schotterhalden zielgerichtet ausgelichtet, um den wichtigen Futterpflanzen des Apollofalters wieder Licht zu verschaffen, und sogar die alte Brücke am Grasenberg wurde ausgetauscht! Ohne die Hilfe der Bergwaldprojektwoche, würden diese wichtigen Aufgaben eventuell liegen bleiben.



Da der Sommer heuer früh dran war, spürte man schon im August die spätsommerliche Aufbruch-Stimmung aufkeimen. Viele haben ihre Kühe bereits zurück ins Tal geholt, und auch in Weißbach beim Bauernherbst zogen ein paar geschmückte Ziegen am Festgeschehen vorbei. Es ist jedoch noch nicht mit allem vorbei, hier im Naturpark! Viele Führungen reichen noch bis in den Oktober hinein, also nutzt die goldenen Herbsttage noch gut aus!

Am 3. Oktober dann feiert unser Nachbarpark, der Nationalpark Berchtesgaden, sein 40-jähriges Jubiläum, was ein wunderbarer Anlass ist, am Haus der Berge zusammenzukommen! Wir vom Naturpark Weißbach freuen uns besonders, dort auch heuer wieder vertreten zu sein und hoffen auf einige bekannte Gesichter auch von "unserer Seite"!

Beste Grüße,
Sabrina aus dem Naturparkbüro

Hundekotsackerl

Hundebesitzer nehmen großteils die angebotenen „Hundesackerl“ in Anspruch, werfen diese jedoch dann teilweise in den „Weißbach“ bzw. in Grünflächen (zB Bereich Kneippanlage etc.), anstatt sie bei den vorhandenen Hundekotautomaten bzw. Abfalleimern zu entsorgen.

Bitte um ordnungsgemäße Entsorgung der gefüllten Hundekotsackerl, da die Kunststoffackerl sehr lange zum Verrotten brauchen und auch in der Landschaft sehr störend wirken.

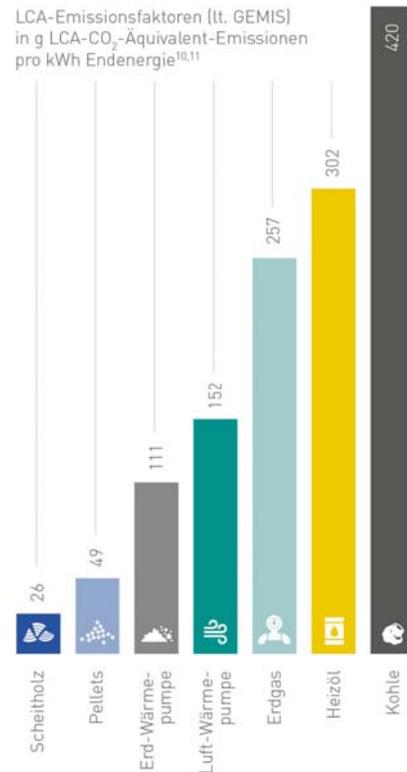


Info Förderung Heizungsumstellung

Geschätzte Gemeindegewinnenden und Gemeindegewinnenden,

zwar beschäftigten uns in letzter Zeit eher Kühlmaßnahmen und trotzdem.... der Winter wird kommen und dann sollten wir mit einer guten, klimafreundlichen Heizung gerüstet sein, denn das Heizen trägt wesentlich zum Ausstoß klimaschädlicher Gase in Österreich bei. Die verschiedenen Heizsysteme unterscheiden sich maßgeblich in ihren Emissionswerten, wobei die größte spezifische Belastung von Kohleheizungen, welche in Österreich kaum mehr zum Einsatz kommen, ausgeht, dicht gefolgt von Ölheizungen. Um die globale Erwärmung bis 2100 bei 2 Grad zu begrenzen (=Pariser Klimaziel), müssen sowohl international, als auch in Österreich in den nächsten Jahren fossile Brennstoffe konsequent durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Auch

Private sind gefordert ihre fossilen Heizungstechnologien zu überdenken – preiswerte und zukunftsfähige Alternativen für neue Heizkessel stehen auf dem Markt zur Verfügung.



Attraktive Förderungen für Heizungsumstellung und Sanierung

Die Sanierung von Gebäuden zur Vermeidung von Wärmeverlusten und die Ablöse von fossilen Heizungen (Öl, Gas) werden sowohl von Bundesseite als auch vom Land Salzburg und der Gemeinde Weißbach massiv unterstützt. Der Bund bietet mit dem „Sanierungsscheck 2018“ neuerdings eine Förderung von EUR 5.000,- für jene Haus- und Wohnungseigentümer an, die bereit sind, ihr Heizsystem auf einen erneuerbaren Energieträger (Biomasse, Wärmepumpe, Nahwärme) umzustellen. Voraussetzung ist, dass das Gebäude bereits einen guten Dämmstandard aufweist oder gleichzeitig mit der Heizungsumstellung auch entsprechende Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Zusätzlich kann der „Ölkessel raus Bonus“ des Landes Salzburg in der Höhe von EUR 2.020,- sowie bis zu 450 € Gemeindeförderung für einen Heizungstausch lukriert werden. Falls ein Gebäude nicht auf guten Standard saniert werden kann, besteht dennoch eine Möglichkeit, bei einem Heizungstausch auf Biomasse - aus einer Kombination von Bundes-, Landes- und Gemeindeförderung - eine Fördersumme von insgesamt EUR 7.020,- abzurufen.

Unterstützung in Sanierungs- oder Energiefragen erhalten Sie durch die kostenlose Vor-Ort-Energieberatung des Landes Salzburg (0662/8042-3151) oder durch unsere Klima- und Energiemodellregionsmanagerin **Verena Steiner** (+43 664 8822 5039).

Information Rollende Herzen



Wer sind wir?

Wir sind der gemeinnützige Verein Rollende Herzen und betreiben seit 5 Jahren die Initiative Rollende Herzen –

verteilen statt wegwerfen

Es gibt viele Menschen in Not. Es werden Berge von einwandfreien Lebensmitteln und andere Gebrauchsgegenstände weggeworfen. Da wollten wir aktiv werden! Wir bringen seit 2013 diese Waren zu den Menschen, die sie dringend brauchen. Dafür wurden wir 2016 als Landessieger „Ort des Respekts“ ausgezeichnet.



48 ehrenamtliche Helfer/innen entlasten die Umwelt, 10 Tonnen einwandfreier Lebensmittel werden monatlich an 82 Ausgabestellen verteilt statt weggeworfen. Unser Team versorgt Menschen in schwierigen finanziellen Situationen mit Lebensmitteln und anderen Gebrauchsgegenständen, wir hören zu und helfen weiter.

Rund 1000 Menschen monatlich besuchen den Herzerlbus.

Wir betreiben eine Homepage

<http://www.rollingheart.at/index.php/rollende-herzen> und eine Facebookseite

<https://www.facebook.com/rollendeHerzen/>

Dort kann man auch größere Gegenstände mit Foto anbieten und finden. Wir haben 5 Busse im Einsatz und drei Lageräume angemietet.

Wir bekommen keine öffentliche Förderung, unsere Arbeit wird durch wiederkehrende Zuwendungen der Thoolen Foundation, des Lionsclub Pongau Höch und anderer Spender/innen ermöglicht.

Wir sind auf Spenden angewiesen:

IBAN: AT79 3504 8000 0007 3825

Was wir tun:

1. Die Helfer/innen holen frühmorgens mit den Bussen und Privatautos von 45 Märkten und Bäckereien die Waren ab. Die Waren dürfen aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht mehr verkauft werden. Es sind z.B. Waren kurz vor oder nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums, mit beschädigter Verpackung, uvm.

2. In den Lagern werden diese sorgfältig sortiert.

3. Die Busse werden eingeräumt.

4. Die Tour beginnt um 11 Uhr im Pinzgau/Pongau bzw. um 13 Uhr im Tennengau. Bis zu 9 Stationen werden an einem Tag angefahren.

In einem Monat kommt jeder Ort des Pinzgaus, Pongaus und Tennengaus an die Reihe.

5. Um ca. 17:30 Uhr endet der Rollende Herzen Tag mit der Entsorgung des Restmülls und der Kartonagen.



Wer kann zu uns kommen:

Alle, die sich in einer momentanen oder dauernden belastenden finanziellen Situation befinden, dazu gehören nach unserer Erfahrung Mindestsicherungsempfänger/innen, Mindestrentner/innen, Arbeitslose, körperlich oder psychisch Kranke, Alleinerzieher/innen, Großfamilien, Grundversorgungsempfänger/innen, Menschen die an der Armutsgrenze leben, u.a.

Wir schenken die Waren weiter, weil wir sie auch geschenkt bekommen.

Wir verlangen keinen Nachweis, weil dies oft nicht möglich ist und zudem als demütigend empfunden wird. **Wir vertrauen auf Ihre Ehrlichkeit!**

Was uns wichtig ist:

♥ Von unseren Märkten:

☺ dass die Waren bereits in Schachteln verpackt für uns gekühlt vorbereitet werden

☺ dass die aussortierten Waren des Abholtages noch mitgegeben werden, denn eine Woche später sind sie verdorben

☺ dass abgepackte Sandwiches und diverse ähnliche Produkte nur vom Vortag des Abholtages mitgegeben werden

☺ dass wir keine alten Sachen bekommen, die wir auch wegwerfen müssen

☺ dass sie die Waren nur an Teammitglieder der Rollenden Herzen, die unsere Arbeitskleidung tragen, ausgeben

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und freiwillig, wir sind auf Ihre Unterstützung und Wohlwollen angewiesen und danken Ihnen herzlichst dafür!

♥ Von unseren Kunden/innen:

☺ dass Sie aufeinander Rücksicht nehmen und sich geordnet beim Rollenden Herzen Bus anstellen

☺ dass Sie in Ihrem Wohnort zum Rollenden Herzen Bus kommen



- ☺ wenn die Situation sehr schwierig für Sie ist, können Sie nach Absprache gerne auch andere Ausgabestellen an anderen Tagen aufsuchen
- ☺ dass Sie uns Verspätungen verzeihen
- ☺ dass Sie verstehen, dass wir kein Einkaufsladen sind, sondern die Waren möglichst gerecht verteilen können und wollen, die wir geschenkt erhalten
- ☺ dass nur Erwachsene Waren erhalten
- ☺ dass sich für Familien nur eine Person anstellt, um eine Doppelausgabe zu vermeiden

♥ Von unseren Spendern/innen

- ☺ wir nehmen sehr gerne haltbare Lebensmittel, vor allem Nudeln, Reis, Kaffee, Zucker, Süßigkeiten, Kekse, Waschpulver, Reinigungsmittel, Kosmetikartikel
- ☺ wir nehmen Kleidung nur nach vorheriger Absprache und nur in einwandfreiem Zustand
- ☺ wir freuen uns über Geldspenden, denn wir brauchen Geld für die Busse, Versicherungen, Benzin, Lagermiete, Arbeitskleidung, Einschaltung und Bekanntmachung in den Medien, Material und Fahrtkostenersatz für private Abholer

Wir bedanken uns bei unseren Warenlieferanten: Spar, Billa, M-Preis, Hofer, Merkur, Adeg Neumair, Norma, Bäckerei Andexlinger, Bäckerei Gugglberger, Intersport Bründl, Recheis, Ölz, Verein View, Flachgauer Tafeln und vielen privaten Spendern und Spenderinnen.

Unser Plan liegt in allen Gemeinden, in den Sozialämtern, Arbeitsämtern, Pfarren, beim Hilfswerk und der Volkshilfe, Forum Familie, beim Seniorenbund und Pensionistenverband auf.

Kontakt:

Obfrau Tina Widmann 0664/8565777 oder tina.widmann@gmail.com
Schirmherr Herbert Gschwendtner
Koordinatorin Tennengau Rosi Leitner 0664/44417098
Koordinator Pongau Thomas Gschwandtner 0664/4770221

Einladung Eröffnung Energiespeicher Dießbach

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung des Energiespeichers Dießbach mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Landeshauptmann-Stv. Heinrich Schellhorn, Bürgermeister Erich Rohrmoser (Saalfelden) und Bürgermeister Josef Hohenwarter (Weißbach bei Lofer) ein.

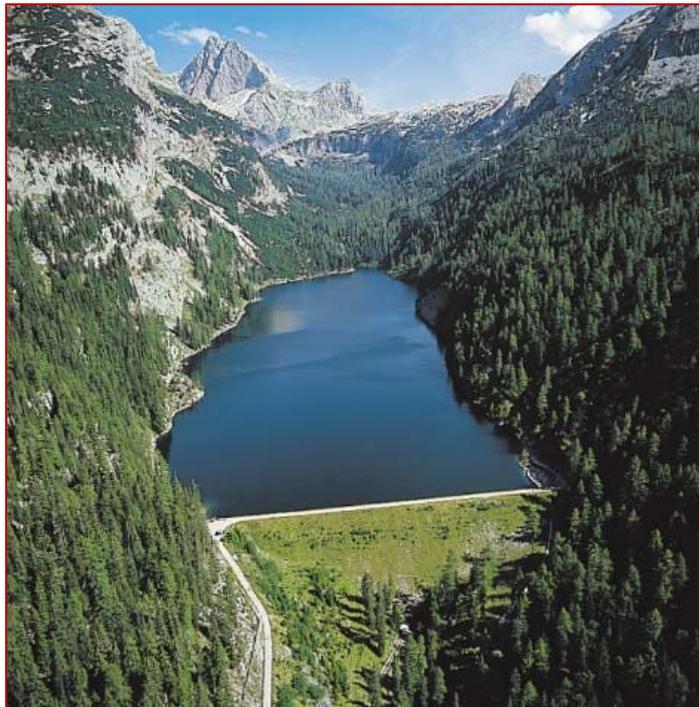
Dienstag, 23. Oktober 2018, 13.00 Uhr
Kraftwerk Dießbach (Krafthaus), Saalfelden

Nach der Segnung der neuen Anlage durch Pfarrer Mag. Alois Moser führen wir Sie gerne durch unser Kraftwerk und geben Ihnen einen Einblick in die neue Speichertechnologie. Ausklang bei kleiner Bewirtung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Horst Ebner
Vorstand

Leonhard Schitter
Vorstandssprecher



Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Montag, 15. Oktober 2018 unter pr@salzburg-ag.at oder T 0662/8884-2802.

Sommerbetreuung



Wieder ein großer Erfolg war die von Hannah Seidl mit viel Engagement durchgeführte Sommerbetreuung der Kindergarten- und Volksschulkinder in Weißbach. Am 31. August bedankte sich der Bürgermeister bei Hannah für ihren Einsatz und überreichte einen Naturpark-Geschenkscorb.

Die Sommerbetreuung der Kinder wird vom Land Salzburg finanziell unterstützt.

Information der Polizei

Wie schütze ich mich gegen Dämmerungseinbrecher?



Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und damit der Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Wie kann ich mich nun tatsächlich gegen Einbrecher schützen?

Wichtig: JEDER kann in seinem eigenen Bereich Maßnahmen ergreifen, die das Risiko, Opfer eines Einbruches zu werden, vermindern!

*Was kann ich **HEUTE** noch machen?*

- ❖ **Nutzen Sie die vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen bestmöglich aus!**
Auch bei kurzzeitigen Abwesenheiten: Schließen Sie immer die Fenster und versperren Sie die Haus-/Wohnungstüre.
- ❖ **Licht bedeutet Sicherheit!**
Achten Sie auf ausreichende Beleuchtung in der Wohnung bzw. im Wohnhaus und im Außenbereich. Dämmerungseinbrecher wählen ihre Einbruchobjekte oftmals am Kriterium der nicht vorhandenen oder mangelnden Beleuchtung aus.
- ❖ **Sorgen Sie für eine gute Nachbarschaft!**
Reden Sie mit den Nachbarn, sprechen Sie die Gefahren eines Einbruches an und gestalten Sie gemeinsam in der Nachbarschaft Sicherheit.
- ❖ **Legen Sie ein Eigentums- bzw. Inventarverzeichnis an** (für den Schadensfall zur Anzeigeerstattung und zur Vorlage an die Versicherung)!
- ❖ **Bei verdächtigen Wahrnehmungen verständigen Sie unverzüglich die Polizei über den Notruf 133 oder den Euronotruf 112!**

*Was mache ich **MORGEN**?*

- Nehmen Sie die kostenlose und unverbindliche Beratung durch die Experten der Kriminalprävention in Anspruch!
- Investieren Sie nach der Inanspruchnahme einer Beratung in den Einbau einer mechanischen Basissicherheit und/oder Überwachungselektronik!

Bei Fragen wenden Sie sich an die Experten der **Kriminalprävention** des Landeskriminalamtes Salzburg: **Tel.: 059 133 50 3333** oder **Email: lpd-s-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at**

Bericht Junge WeißbacherInnen aktiv

Aktiv in den Sommerferien!

Das nahmen heuer 13 WeißbacherInnen im Alter zwischen 10 und 14 Jahre sehr wörtlich und packten in den Bereichen Bücherei, Naturpark, Pfarre, Gemeinde und Kindergarten richtig an!

Springkraut wurde ausgerissen und abgemäht, der Volleyball-Platz wurde von Unkraut befreit, die Wandergolfanlage gejätet, der Jugendraum geräumt, in der Bücherei sind Bücher und Spiele sortiert, eingebunden und eingeräumt worden, die Spielplätze wurden gemäht und das Unkraut beim Merlinplatz und Kindergarten entfernt, ...



Die Jungen Weißbacher bei der Springkrautbekämpfung

Auch der Spaß kam nicht zu kurz und so wurden Steine beim Bach bemalt, Steinmännchen gebaut, Blumentöpfe bemalt und das Wandergolfen entdeckt!

Da die Kids mit einer WhatsApp-Gruppe bestens vernetzt sind, wird auch in Zukunft noch Einiges getan wie z.B.: ist ein Steinkreis geplant, wo sich alle Kinder "verewigen" können oder das monatliche Basteln und Arbeiten mit Ton, Beton und Holz.

Die Kinder sind fleißig und motiviert und wollen auch weiterhin aktive Junge WeißbacherInnen sein!

Astrid Schwaiger

Essenslieferung für Alterserweiterte Kindergruppe – Freiwillige gesucht

Für die Anlieferung des Mittagessens für die neue Alterserweiterte Kindergruppe in Weißbach werden jeweils für Montag und Donnerstag Freiwillige gesucht, die das Essen mit dem E-Auto der Gemeinde bis 12.15 Uhr im Seniorenheim Lofer abholen und in der Küche der Volksschule Weißbach anliefern.
Bitte am Gemeindeamt melden, Tel. 8352-0

Wir laden herzlich ein zum „**Tag der offenen Tür**“
in der Alterserweiterten Kindergruppe

am **Dienstag, 2. Oktober von 17.00-20.00 Uhr**

Einladung Erntedank

Einladung zum Erntedankfest

*am Sonntag, den
30. September 2018*

Die Musikkapelle und alle Vereine sind zum Erntedankfest sehr herzlich eingeladen, die Einladung ergeht auch an die Pfarre, die Schule und den Kindergarten sowie an die gesamte Bevölkerung.

9:45 Uhr Zusammenkunft der
Gemeindevertretung, der Musikkapelle
und aller Vereine vor dem Cafe Auvogl
zum gemeinsamen Kirchgang.

10:00 Uhr Dankgottesdienst mit Erntedank-
prozession

Anschließend Erntedankfeier beim Gasthof
Seisenbergklamm, welche von unserer Musikkapelle
festlich umrahmt wird.

Bericht aus dem Haus der Generationen

„Da Summa, der is aussì“ heißt es in einem Lied von
Hubert von Goisern. Auch bei uns merkt man schon
deutlich den Herbst mit kühlen Morgen- und
angenehmen Tagestemperaturen.

Bei hochsommerlichen Temperaturen im Tal durften
wir am 10. Juli – wie bereits letztes Jahr – im Rahmen
des Bewohnerausflugs die Kallbrunnalm in Weißbach
bei Lofer besuchen. Den kurzen Platzregen haben wir
bei Kaffee und köstlichen Kuchen in der Hütte gar nicht
mitbekommen. Und bei der Talfahrt hat uns die Sonne
wieder begleitet.

Ein herzliches Dankeschön den Wirtsleuten Gabi und
Peter für die Gastfreundschaft, den Musikanten für die
Unterhaltung, Bürgermeister Norbert Meindl für das

kurzfristige Organisieren und Fahren des
Mannschaftsbusses der Feuerwehr Lofer sowie
Bürgermeister Josef Hohenwarter für das Leihen
seines Busses. Die bereits ausgesprochene Einladung
von Peter für das nächste Jahr nehmen wir gerne
wieder in Anspruch.

Anlässlich der Eröffnung unseres neuen Hauses der
Generationen im Oktober 2013 haben wir von der
Trachtenmusikkapelle Weißbach den Generationen-
marsch – komponiert von Josef Leitinger – überreicht
bekommen und dafür unser alljährliches Sommerfest
ins Leben gerufen.

Bei hochsommerlichen Temperaturen hat die
Trachtenmusikkapelle Weißbach der Sonne getrotzt
und ein fast 2-stündiges Platzkonzert auf unserer
Terrasse gespielt. Im Rahmen dieser Veranstaltung
wurde auch Rosa Millinger für den Abschluss ihrer
Ausbildung zur Pflegedienstleiterin geehrt. Natürlich
durfte unser Bewohner und langjähriger Kapellmeister
Jakob Schmuck mehrere Stücke dirigieren – und er
kann es noch wie früher!



An dieser Stelle ein Glückwunsch zum Abschluss der
umfangreichen Ausbildung an Rosi und ein recht
herzliches Dankeschön der gesamten Trachten-
musikkapelle fürs Kommen.



Auch im Herbst wird es bei uns nicht ruhiger. Der
Kindergarten hat begonnen und wir dürfen den
Kindern sowohl beim Spielen auf der Terrasse
zuschauen als auch bei den regelmäßigen Besuchen in
allen Stockwerken begrüßen.

Neben der Feier der Geburtstage unserer Bewohnerinnen und Bewohner im 3. Quartal am 06. Oktober findet am 14. November um 16:00 Uhr in unserer Aula die Gedenkfeier für alle Verstorbenen des Jahres statt. Es sind alle herzlich dazu eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mit musikalischer Unterstützung durch die Lordsänger gemeinsam mit uns zu feiern.

Genau einen Monat vor Weihnachten – am 24. November 2018 – findet ab 09:00 Uhr wieder unser alljährlicher Adventmarkt statt. Wir freuen uns schon jetzt auf viele Besucherinnen und Besucher. Als besonderes Highlight kann dieses Jahr der Adventkranz selbst gestaltet werden. Sie können „Ihren Adventkranz“ anschließend um ca. 13:00 Uhr durch Pfarrer Goran Dabic weihen lassen.

Abschließend noch die nächsten Servicetermine der Firma Hansaton, die an folgenden Montagen ab 14:00 Uhr im Erdgeschoss stattfinden:

- 29. Oktober 2018
- 03. Dezember 2018

Ein herzlicher Dank für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die in unserem Haus geleistet werden sowie die Geld- bzw. Sachspenden. Mit den Geldspenden können wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner außertourlich Dinge anschaffen, die im Budget nicht vorgesehen sind.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne Herbstzeit und freuen uns schon auf die Begegnungen im Haus.

Gratulation zur Hochzeit

Unsere Klima- und Energiemodellregion-Managerin Verena Baumann heiratete am 1. September ihren Hannes in Hochburg-Ach und hat somit ihren Nachnamen in Steiner geändert.

Wir gratulieren herzlich und wünschen dem jungen Ehepaar viele schöne gemeinsame Jahre!



Aufstellung Tafel Martin Bormann

Vom Hitler-Jungen zum Friedensengel

Kriegsende 1945: Ein bis auf die Knochen abgemagerter Bursche steht am Hirschbichl in Weißbach bei Lofer. Der Querleitbauer Klaus Hohenwarter nimmt ihn auf und behandelt ihn wie seinen eigenen Sohn. Auch, als sich herausstellt, dass der 15jährige Martin Bormann ist, der Sohn des Hitler-Sekretärs Martin Bormann und Patenkind des NS-Führers. Erstmals konfrontiert mit Nazi-Greuel, erlebt das „Täter-Kind“ den totalen Zusammenbruch seiner Sinn- und Werteordnung. Bei dem Bauern findet Bormann eine neue, christliche Geborgenheit. Der Regens von Maria Kirchenthal in St. Martin, Franz Wimmer, unterrichtet ihn in katholischer Religion und tauft ihn. Er studiert Theologie und feiert 1958 seine Primiz in Maria Kirchenthal. Jahrelang arbeitet er danach im Kongo, wo er schließlich von Rebellen verschleppt wird und wieder freikommt. Nach einem schweren Autounfall in Deutschland pflegt ihn eine Mitschwester. Beide lassen sich von ihrem Gelübde entbinden und heiraten 1971. Bormann arbeitet sodann als Lehrer für Religion, Deutsch und Philosophie, ist Buchautor und Vortragsreisender. „Schon ein Leben im Schatten berühmter Eltern zu führen, erweise sich für viele Kinder als Problem. Ein Leben gegen den Schatten eines Vaters Martin Bormann zu leben, sei dagegen eine ‚Titanenarbeit‘“, so Bormann, der nicht müde wird, in der Öffentlichkeit für Versöhnung einzutreten. Er sucht weltweit den Kontakt zu Täter- und Opferkindern und trifft sich in Israel mit Überlebenden des Holocaust. Er stirbt 82jährig im Jahr 2013 im deutschen Herdecke. Arno Stainer sen. aus Lofer hat Bormanns Leben auf zwei Tafeln skizziert, die der Kulturverein Binoggl in Lofer gesponsert hat. Die Gemeinde Weißbach stellte sie an jenen Orten auf, an denen Bormann als junger Mann in der Landwirtschaft gearbeitet hatte: beim Querleithof sowie auf der Litzlalm.

Christine Schweinöster



v. li. Textverfasser Arno Stainer, Kulturverein-Binoggl-Obfrau Sabine Hauser, Binoggl-Stellvertreter Harry Schmidhofer, Bgm. Josef Michael Hohenwarter

Klima retten - so geht's!

Der diesjährige Rekordsommer, der laut ZAMG als einer der wärmsten und trockensten Sommer der Messgeschichte eingehen wird, hat uns einen kleinen Vorgeschmack auf die zukünftige Erderwärmung gegeben. Wie anhand der unten dargestellten Grafik sichtbar, gab es in den letzten 30 Jahren durchschnittlich im Land Salzburg nur 1,5 Hitzetage, also Tage mit mehr als 30°C. Im Gegensatz dazu erwarten uns im zukünftigen Klima bis zum Jahr 2100 je nach Region und Höhenlage bis zu 44 Hitzetage. Die gute Nachricht: Wir alle haben es in der Hand, zu entscheiden, wie stark die Erderwärmung tatsächlich werden wird. Mit unserem Einkaufsverhalten, unserem Lebensstil und unserem Mobilitätsverhalten haben wir maßgeblich Einfluss auf den Treibhausgasausstoß. Hier ein paar Ideen um den individuellen CO₂-Ausstoß zu reduzieren:

- **Sanierungsmaßnahmen** bei Gebäuden bringen neben einer Energieeinsparung von 76% und einer Reduktion der Betriebskosten zahlreiche positive Effekte für die Wohn-

qualität, die Werterhaltung der Immobilie und die Gesundheit der Bewohner.

- Der Umstieg auf ein **Elektroauto** spart nicht nur Sprit- und Wartungskosten, sondern selbst unter Berücksichtigung des Lebenszyklus eines Fahrzeuges inklusive Batterieproduktion & -entsorgung verursachen E-Autos 70-90% weniger CO₂ als fossil betriebene Kfz.
- Der Ausstieg aus der Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas und der Umstieg auf **erneuerbare Energien**, wie Wind-, Wasser und Sonnenenergie, sowie Biomasse ist ein wichtiger Faktor. Wer selbst nicht die Möglichkeit hat, Photovoltaik- und thermische Solaranlagen zu errichten, kann zumindest auf den Bezug von Ökostrom umsteigen.
- Auch **kleine Verhaltensänderungen im Alltag** können große Auswirkungen haben. Vermeidung von Müll, insbesondere von Plastik, der Kauf von saisonalen und regionalen Produkten, Stromsparen durch das Ausschalten von Geräten oder der Umstieg auf das Fahrrad für kurze Strecken nur als Beispiele.

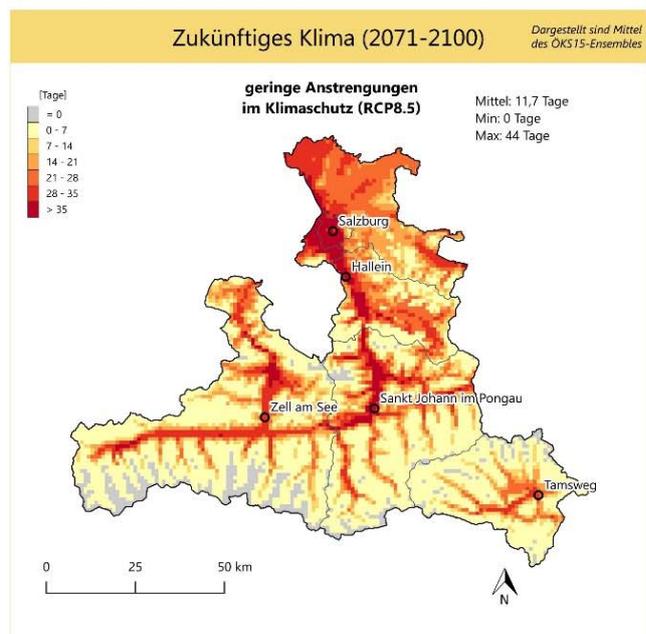
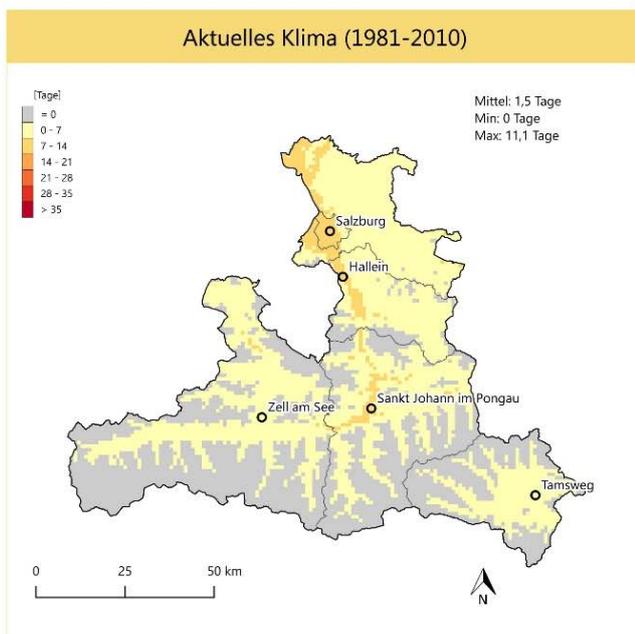
CLIMAMAP
Climate Change Impact Maps for Austrian Regions

Hitzetage

powered by klima+ energie fonds

Beschreibung

Diese Karten zeigen die Anzahl der Tage im Jahr in Salzburg, an denen die Tagesmaximum-Temperatur größer gleich 30°C beträgt. Zu sehen ist jeweils das Mittel dieser Anzahl über die angegebene Periode. Die linke Karte zeigt den Beobachtungszeitraum (aktuelles Klima), die rechte Karte das zukünftige Klima bei geringen Anstrengungen im Klimaschutz (RCP8.5).



Indikatorberechnung und GIS-Bearbeitung
Benedikt Becsi, Johannes Laimighofer
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Meteorologie
meteorologie@boku.ac.at

Datenquellen
Spartacus (ZAMG, Hiebl et al. 2015) | Gpard (ZAMG, Hofstätter et al. 2016)
ÖKS15 (Urfi Graz, Wogener Center, Leuprecht et al. 2016)

Design
awtesign.at

Alle Daten und Informationen sind unter data.ccca.ac.at/climamap frei verfügbar!

www.clima-map.com

Aktivitätsfelder



SAMMELAKTION

am **Freitag**, den **05. Oktober 2018**

findet eine Abfall-Sammel-Aktion statt, bei der

-SONDERMÜLL- (Farbe, Lacke, Altöle, Haushaltsreiniger, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, usw.)

-SPERRMÜLL-

-ALTEISEN-

-ELEKTROALTGERÄTE-



in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden können.

Heuer wieder am Klamparkplatz !!!

Die **Sondermüllsammlung** wird in der Zeit von **12.00 Uhr bis 14.00 Uhr** stattfinden.

Wie in den letzten Jahren sollen Problemstoffe auch nur in der dafür vorgesehenen Zeit angeliefert und abgegeben werden. Gemäß Elektroaltgeräteverordnung fallen auch Energiesparlampen darunter, die nicht mit dem Haushaltsrestmüll entsorgt werden dürfen.

Für **Sperrmüll und Alteisen** steht von **7.00 bis 17.00 Uhr** ein Container ebenfalls **am Klamparkplatz**. Sperrmüll und Alteisen müssen in die dafür vorgesehenen Container eingeworfen werden. Im Sperrmüll dürfen sich keine sonstigen Abfälle befinden, die ohnehin getrennt gesammelt werden. Die Sammlung ist ausschließlich für den Haushalt vorgesehen und beschränkt sich bei der Abgabe auf die haushaltsübliche Menge von **1,5 m³** pro Haushalt. Diese Menge kann kostenlos abgegeben werden.

Ein kurzer Auszug der Preisliste der ZEMKA:

Bezeichnung	Preis Brutto
PKW-Reifen je Stk.	€ 1,80 (inkl. 20 % MWSt)
LKW-Reifen je Stk.	€ 10,20 (inkl. 20 % MWSt)
Pro Felge zusätzlich	€ 3,60 (inkl. 20 % MWSt)
Sperriger Abfall, pro 1.000 kg	€ 138,90 (inkl. 10 % MWSt)

Die Abgabe von Elektroaltgeräten ist für alle privaten Haushalte kostenlos



Zivilschutz in Österreich

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

**in ganz Österreich am Samstag, 6. Oktober 2018,
zwischen 12:00 und 12:45 Uhr**

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
am 6. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
am 6. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 6. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr
Land Salzburg: 0662 8042 5454
Zivilschutzverband: 0662 83999 0
Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!
www.salzburg.gv.at/sicherheit

